

Rheydter
Turnverein
1847 e.V.



der
Turner-
bote

Mitglied im Deutschen Turnerbund

65. Jahrgang, 2. Halbjahr 2013

Turnen
Jedermann Fitness
Gymnastik

Handball

Fechten

Basketball

Kinderturnen

Tischtennis

Bogensport

Volleyball

Aerobic

Badminton

Senioren-sport



JE EINFACHER DAS GELD,
DESTO EINFACHER DIE WELT.



Das Sparkassen-Girokonto: das Konto, das einfach alles kann.

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.*

 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Keine Umstände: Das Sparkassen-Girokonto bietet die meisten Geldautomaten in Deutschland, erstklassige Beratung und komfortables Mobile-Banking. Und mit der SparkassenCard mit girogo zahlen Sie bei teilnehmenden Händlern ganz einfach kontaktlos – quasi im Vorbeigehen. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe. Buchungsentgelte bleiben unberührt.

Jahresrückblick

Liebe Vereinsmitglieder,
das Jahr 2013 neigt sich langsam dem Ende zu, die Adventszeit beginnt. Wieder einmal Zeit der Rückbesinnung auf das abgelaufene Jahr sowohl im persönlichen Umfeld als auch innerhalb unseres Vereins. Als besonders zu erwähnende Tatsache aus der Mitgliederversammlung 2013 unseres Vereines im März finde ich es großartig, dass wir neben vielen Mitgliedern die 25, 50, 60 und 65 Jahre dem RTV die Treue gehalten haben, **auch 4 Mitglieder ganz besonders ehren durften, die bereits 75 Jahre** Mitglied in unserer Vereinsfamilie sind. **Nochmals herzlichen Dank für die Treue zu unserem Verein und allen Jubilaren alles erdenklich Gute.**

In diesem Jahr haben wir einige seit Jahren diskutierte und unabweisbar notwendige Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in unserem inzwischen über 50 Jahre alten Turnerheim realisiert. Wir haben im Untergeschoss:

- eine neue Hebeanlage (Sanitär) den Umkleideraum **und** den Flur
- neu fliesen lassen
- die Schränke als Stauraum für Sportgeräte komplett erneuert
- den Kühlraum fliesen lassen

Die Gesamtkosten aller Maßnahmen betragen ca. 30.000 €, die wir in den vergangenen Jahren hierfür angespart hatten. Alle Nutzer dieser Räume waren voll des Lobes über diese gelungene und sinnvolle Investition.

Das nunmehr bald abgelaufene Jahr hat eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen sowohl als Mannschaftsleistung oder auch als „Einzelkämpfer“ für Mitglieder unserer Vereinsfamilie erbracht. Aber nicht nur die errungenen Siege oder Platzierungen in

den verschiedensten Sportarten sollen hier gewürdigt werden, auch die allgemeine sportliche Betätigung unserer Mitglieder im Rahmen unserer Breitensportabteilungen sind erwähnenswert. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, wenn ich von besonderen sportlichen Ereignissen innerhalb unserer Vereinsfamilie darüber hinaus berichten würde. Die berichtenswerten Ereignisse der Abteilungen im Jahr 2013 können Sie der nächsten Ausgabe des Turnerboten entnehmen.

Ich möchte mich bei allen, die sich zum Teil seit vielen Jahren um einen geordneten und reibungslosen Ablauf der Übungsstunden bemühen, auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken. Ohne den unermüdeten Einsatz in diesen Ehrenämtern könnte kein Verein diese breit gefächerte Angebotspalette für ihre Mitglieder anbieten. Bedanken darf ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz und die freundschaftliche Atmosphäre in der Vorstandsarbeit. Dies erleichtert ganz wesentlich die Führung eines auf über 1.300 Mitglieder großen Vereines.

Der Vorstand wird stets bemüht sein, die Rahmenbedingungen für die Übungsstunden, aber auch für die Freundschafts- und Meisterschaftsspiele so zu schaffen, dass den finanziellen Möglichkeiten angepasst und optimalen Voraussetzungen geschaffen werden. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen des gesamten Vorstandes ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem aber eine stabile Gesundheit, damit Sie „Ihren“ Sport noch lange im Kreise unserer Vereinsfamilie genießen dürfen.

Udo Neuß

Deutschland Pokal Damen-Degen 2013

2. Runde gegen Osnabrück nicht siegreich aber unvergesslich

Unsere Damen-Degenmannschaft: Pia Cremers Miriam Dorn, Sina Kaufmann und Marianne Kampka hatte durch Freilos bereits die 1. Runde kampflös überstanden. Die 2. Runde musste in Osnabrück gegen den dortigen Fechtclub ausgefochten werden.

Austragungstermin war Samstag, der 26. Januar 2013, 15 Uhr. (Es war der kälteste Wintertag des Jahres.) Wegen vorhergesagtem Schneefall und vereisten Straßen entschieden wir uns für die Deutsche Bundesbahn und lösten das preiswerte „Wochenendticket .. (4 Personen ca. 40 Euro). Laut Fahrplan galt dieses lediglich für Regionalzüge, weshalb wir auf den Bahnhöfen Düsseldorf, Duisburg und Münster umsteigen mussten.

Also trafen wir uns in der Bahnhofsvorhalle und bewegten uns zum Gleis 9. Es war klirrend kalt, der eisige Wind blies von allen Seiten. Unsere S-Bahn lief ein, wir verfrachteten unsere Gepäckstücke zwischen unseren Sitzplätzen und warteten auf die baldige Abfahrt.

Das sollte in 10 Minuten sein. Pia und Sina stiegen fix wieder aus, um eine Zigarette zu rauchen, was nicht so gut ausging. Gerade als ich die beiden hereinbitten wollte, setzte sich der Zug ins Rollen und wir fuhren ohne unsere Mannschaftshälfte davon. Was nun??? Miriam wusste nicht ob sie weinen oder lachen sollte, mir selbst stockte der Atem. Das Wochenendticket trug ich bei mir, dafür hatte Miriam Gott sei Dank ihr Handy dabei. Hiermit riet sie unseren geschockten Kameradinnen: „Nehmt sofort auf Gleis 6 den nächsten Zug nach

Düsseldorf, welcher den Zeitverlust aufholen wird.

Doch leider sahen sie von ihm auch nur noch die Rücklichter. Also warteten wir auf Pia und Sina in Düsseldorf auf Gleis 6.



Durchgefroren, aber nicht entmutigt, nahmen wir den erstbesten Schnellzug nach Osnabrück und gerieten in eine weitere unangenehme Situation. Als wir gerade eine Tasse heißen Kaffee zum Aufwärmen trinken wollten, kam der Zugbegleiter zur Fahrkartenkontrolle. Es kam, was kommen musste: „Meine Damen, mit diesem Bahnticket dürfen sie in diesem Zug nicht reisen.“

Entweder sie zahlen pro Person 28,00 Euro nach oder sie steigen gleich in Duisburg aus und ich bekomme von jeder 10,00 Euro. Wir entschieden uns für die billigere Variante. Um ein Haar hätten wir bald den Ausstieg versäumt, weil der Kontrolleur nicht der schnellste beim Kassieren war.

WAS NUN ??? Wieder standen wir bei Eiseskälte, aber nach Stunden immerhin schon in Duisburg auf dem Bahnsteig.

Sina kündigte dem Osnabrücker Abteilungsleiter unsere Verspätung an, wir kümmerten uns um den Anschluss nach Münster und ließen die Köpfe nicht hängen. Ganz im Gegenteil! Inzwischen übermannte uns der Galgenhumor und wir vier hatten die beste Laune als Gepäck.

Es wurde viel gelacht und fotografiert. Mitreisende hielten uns für ein Orchester und erkundigten sich nach unserem Auftritt, eine andere Dame meinte zu mir: "Geben sie mir einmal die Kamera, dann können sie mit ihren Töchtern auch auf's Bild".



Endlich erreichten wir Hbf. Osnabrück und schnellen Schrittes zum Taxistand. Als der Taxifahrer das ganze Gepäck sah, wollte er passen, weil sein Taxi nicht

gross genug dafür sei. Er erkannte unsere Notlage, verstaute uns mit samt Gepäck in seinen Wagen und wir hatten das Ziel erreicht.

Schweres stand uns noch bevor!

Nun hieß es Ruhe, Konzentration und nur die sehr, sehr starken Gegnerinnen im Auge. Trotz der großen Widrigkeiten auf unserer Anreise wuchsen Pia und Sina auf der Fechtbahn über sich hinaus und boten ihren Gegnerinnen Paroli. Miriam und ich hatten die schwächeren Nerven, was leider am Ergebnis nicht zu übersehen war. Wir mussten uns mit dem „AUS“, am Deutschlandpokal begnügen.

Inzwischen 19.00 Uhr, Dunkelheit, starker Schneefall und kein Taxi zum Hbf Osnabrück zu bekommen. Der freundliche Abteilungsleiter erbarmte sich über uns, sauste zum Bahnhof, so dass wir in aller letzten Minute den Zug in Richtung Heimat erwischten.

Hierin ließ Pia den Sektkorken knallen und statt des heißen Kaffee's tranken wir in bester Laune und mit Vergnügen Sekt aus unseren Clubtassen.

Noch lange erzählten wir von diesem erlebnisreichen Tag. Wäre alles glatt gelaufen hätte ich diesen, etwas anderen Sportbericht, nicht schreiben können.

Marianne Kampka



Eiscafé Destro

Daniele Conti Mica

Pescher Straße 104 • 41352 Korschenbroich
Telefon: 021 61 - 5 74 68 44 • Mobil: 01 63 - 6 79 88 22

E-Mail: daniele.contimic@gmx.net

Florett- und Degenfechter schaffen die Qualifikation

Herren-Florett Junioren in Weinheim
Jonas Bähren

Damen-Degen B-Jugend in Osnabrück
Lucie Schulte
Clara v.d. Bey

Herren-Degen B-Jugend in Reutlingen
Clemens Heimsoeth
Adrian Slanz

Herren-Degen Mannschaft B-Jugend
Clemens Heimsoeth u. Adrian Slanz

Damen-Degen A-Jugend in Meiningen
Lisa Odenthal

Herren-Degen A-Jugend in Ulm
Marco Brinkmann

Herren-Degen A-Jugend Aktive in Leipzig
Marco Brinkmann

Senioren Damen-Degen in Dresden
Startgemeinschaft Rheydter TV 1847
und Fechtclub Zülpich mit
Gabi Catiche

Dass 8 Fechter unserer Fechtabteilung die Deutschen Fechtmeisterschaften besu-

chen konnten, darauf sind die Trainer und der Fechtausschuss besonders stolz.



Am 7. Juni 2013 wurde allen Teilnehmer durch unseren Vereinsvorstand persönlich gratuliert. Herzlichen Dank für diese liebenswerte Geste.

Weiterhin viel Erfolg und Freude
der Fechtausschuss
i.A. Marianne Kampka

80.000
Gastronomieartikel unter einem Dach

Ihr Partner für Erfolg
Lassen Sie sich begeistern: Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastrokonzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Handelshof Mönchengladbach
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rönneterring 12, 41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 954-0, Fax 02161 954-204

Mo – Fr 7.00 – 20.30 Uhr
Sa 7.00 – 20.00 Uhr
www.handelshof.de

Sportabzeichen

mit Seilspringen und Schleuderballwurf

Das Sportabzeichen ist 100 Jahre alt.
Das RTV-Sportabzeichenfest hat am 07. Juli 2013 von 11:00 - 15:00 Uhr im Grenzlandstadion zum 11. Mal stattgefunden.

Die Sonne schien, neu geschulte Prüfer und Helfer waren startbereit.

Habt Ihr etwas gemerkt?

Die Bedingungen für das Sportabzeichen haben sich geändert. Außer dem Körper wird nun auch der Geist gefordert, um die neuen Möglichkeiten zum Erreichen des Sportabzeichens in Bronze, Silber oder Gold zu nutzen.

Fragen über Fragen:

Wie ist das mit dem Zonenweitsprung?
Wieviel Zeit habe ich für die längere Walkingstrecke?

In der Disziplin Koordination gibt es neue Möglichkeiten.



Die sehen so aus:
Ja, das Springseil kenne ich. Was kann ich nicht alles damit machen?

- Doppeldurchschlag,
- Laufschrift,
- Kreuzdurchschlag,
- Grundsprung rückwärts,
- Grundsprung vorwärts.

Schaffe ich 30 Sprünge im Grundsprung rückwärts habe ich in dieser Disziplin Gold erreicht.

Wie jung bin ich wohl?

Wer neugierig ist, kann auf dem Plakat mit den Wettbewerbsbedingungen im Schaukasten des RTV oder im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de nachsehen.

Was ist das?

Ein Schleuderball.

Noch nie in meinem Leben habe ich bewusst einen Schleuderball wahrgenommen.

Inge Küchenmeister und Inge Jansen üben mit mir, diesen Ball von mir zu werfen. Wir lachen über uns beim Schleuderballwurf und Seilspringen.

Also, nutzt das Sportfest und die wöchentlichen Übungs-, und Abnahmestunden donnerstags ab 18:00 Uhr im Grenzlandstadion zum Erreichen des Sportabzeichens.

„Jede(r) kann es machen, auch Nichtmitglieder von Sportvereinen.“ Das steht im Flyer des DOSB.

Jeder kann es schaffen, jedes Jahr.

Viel Erfolg!

Veronika Finke



Albert Kamphausen GmbH

Sanitär - Heizung - Lüftung

41236 Mönchengladbach

Dorfbroicher Straße 7

Telefon: 0 21 66 - 4 00 18



Ins Land der Sagen und Geschichten

Es muss an Zauberkräften liegen, dass wir stets Sommerwetter kriegen, wenn **Helga** jährlich mit uns fährt. Ihr Hang zum Rheintal bringt uns Freuden. Man mag die Landschaft wirklich leiden. Die Fahrt dorthin hat sich stets bewährt.

Ins Land der Sagen und Geschichten ging's wieder, hier wollen wir berichten:

Am 1. Juli, pünktlich um 8:00 Uhr, rollte der Omnibus der Firma Wefers unter Helga Kamphausens Leitung und Alis sicher lenkender Hand vom Turnerheim aus über Gütterath auf die A61 in Richtung Koblenz. Die Fahrgäste warteten nun der Dinge, die von Helga geplant auf uns alle zukommen würden. Erster Programmpunkt war der Zwischenstopp an der Raststätte Brohltal - Kaffeepause oder P..., wie man's nimmt. Die Weiterfahrt sollte nun unser Ziel direkt ansteuern:



die **Burg Sterrenberg**, die auf der rechten Rheinseite liegt. Also querten wir in Koblenz auf der Europabrücke, die für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen derzeit gesperrt ist, den Rhein. Unser Fahrer Ali war gewiss, dass wir diese Brücke nehmen sollten, wegen des ersparten Umweges. Nur zur Belohnung wurde er dafür fotografiert! Demnächst bekommt er wohl den Beweis:

Ein offizielles Foto, "im Vorbeifahren" aufgenommen. Auf der Weiterfahrt wurden wir darüber informiert, dass die Ritter seit dem 9. Jahrhundert eine Burg für Kaiser- oder Königstreue als Lehen erhielten, wobei die Festung und die zugehörigen Ländereien nicht immer zum Eigentum der Familie wurden. Der Ritter musste dafür mindestens sechs Monate im Jahr im Heer des Landesherrn dienen, ohne bezahlt zu werden. Auch, wie ein Junge zum Ritter werden konnte, haben wir erfahren und dass die Lebenserwartung damals bei etwa 28 Jahren lag. Da versteht man dann auch, warum Mädchen mit 12 oder 13 und die Jungen mit etwa 15 Jahren verheiratet wurden. Unvorstellbar, dass die jungen Frauen im Durchschnitt auf 8 Geburten kamen und bis zu vier Kinder heranzogen. Gleich danach schlängelte sich unser Bus über eine enge Straße hinauf zum Parkplatz der Burg. Übrigens gehört sie mit der 200 Meter entfernten Burg Liebenstein zu den sogenannten "Feindlichen Brüdern". Dreihundert Meter Fußweg bergan waren zu bewältigen, bis wir das Burgrestaurant erreicht hatten. Wir betreten die rund 1000 Jahre alte Burganlage fast wie seinerzeit die Ritter: Das Vortor durchschreiten, den Halsgraben auf einer Holzbrücke überqueren, zweites, inneres, Burgtor von der Vorburg zur Kernburg passieren, und dann lud die Gaststätte ein.

Burg Sterrenberg bei Kamp-Bornhofen
Nach dem wirklich guten und reichlichen Mittagessen hielten wir uns noch einige Zeit auf der sonnigen Terrasse der Burg bei Kaffee oder Eis auf. Von hier aus, in mehr als hundert Metern Höhe hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf rund zwei Kilometer Flusslauf vom Vater Rhein. Hier

oben kam bereits die Frage auf: „Helga, **wann** fahren wir denn im nächsten Jahr **wo** hin?“



Und wir genossen die Zeit in der Sonne einer spanischen Siesta gleich. Denn..., erst 16:40 Uhr mussten wir am KD-Anleger sein, um die geplante Schifffahrt anzutreten. Einige nahmen den Abstieg von der Burg zu Fuß auf sich, die meisten aber ließen sich vom Bus ins Tal bringen. Auch hier unten am Ufer drängte uns nichts, wir hatten weiter Zeit für das Rheintal und sogar für einen Aufenthalt im Eiscafé. Bald erschallte der Ruf: „Unser Schiff kommt!“



Die „**MS Asbach!**“
ist 68m lang, fasst bis zu 600 Passagiere.

Gleich darauf standen wir am Steg und freuten uns auf den nächsten Höhepunkt unseres Ausfluges: Mit dem Schiff eine Teilstrecke durch das **UNESCO-Weltkulturerbe Mittleres Rheintal**. Gleichmäßig und beruhigend passierten wir nun die kleinen, an die Steilhänge geduckten Weinstädtchen und die Burgen beiderseits des Rheins. Lauter Zeugen einer bewegten Geschichte seit dem Beginn des Mittelalters.



Als die „**Asbach**“ kurz nach 18:00 Uhr am **Deutschen Eck** in Koblenz anlegte, -hier wartete Ali mit dem Bus auf uns-, waren wohl alle Mitfahrenden einig, dass wir wieder einmal einen Tag voller bleibender Eindrücke erleben durften.

Die Rückfahrt nach Rheydt zum Turnerheim, war da nur noch Formsache. Formsache war aber nicht der vielfache Dank an Helga für eine wieder einmal großartige Idee und wieder eine bewundernswert sichere Organisation.

Danke, Helga! Heute blieb allen die Erinnerung an den Besuch auf Burg Sterrenberg.

Und: WOHIN wirst Du uns WANN im nächsten Jahr führen?

Günther Niemann

Nachwuchsfechter erlangen die Turnier-Reifeprüfung

Zehn Nachwuchsfechter konnten es nicht erwarten, endlich ihre Turnier-Reifeprüfung im Degenfechten abzulegen. Denn hiermit hätten sie die Zulassung zu den ausgeschriebenen Fechtturnieren erreicht.

Nach einer nur kurzen Lehr- und Ausbildungszeit von neun Monaten, war es am 2. Juni 2013, um 8:15 Uhr im Fechtzentrum Leverkusen unter der Leitung vom Gruppenfechtwart Ost, Herrn Schmitz, soweit.

Genau, pünktlich um 8:15 Uhr wurden alle Prüflinge, insgesamt ca. 40 Stück, mit Fragebogen bestückt, welche vor Ort ausgefüllt werden mussten, um ihre Kenntnisse in der Theorie zu prüfen.

Die anschließende praktische Fechtprüfung fiel aus Zeitdruck etwas sparsam aus, da nach Abschluss der Prüfung das Fechtturnier „Leverkusener Bayer-Musketiercup“ in der gleichen Sporthalle begann.

Da unsere Nachwuchsfechter stets bestens von unseren Fechtmeistern und Übungsleitern ausgebildet werden, konnte ich total gelassen sein. Somit versuchte ich den etwas nervösen Fechtkids die nötige Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln. ALLE 10 Teilnehmer vom RTV 1847 bestanden und gehören nun zur RHEYDTER Fechtfamilie!

Die heiß ersehnten Fechtpässe wurden leider nicht am Prüfungstag durch Herrn Schmitz ausgehändigt, was inzwischen nachgeholt wurde. Unser Vereinsvorstand beglückwünschte die frisch gebakkenen „Musketiere“.

Trainer und alle Vereinskameraden gratulierten mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Auch ich wünsche allen viel Erfolg auf der „Planche“ aber noch viel, viel mehr FREUDE an unserem gemeinsamen wunderschönen Fechtsport.

Teilnehmer der Turnierreifeprüfung:



Damen-Degen: Nastasja Carpentier, Clarissa Kupfermann, Felicitas Odenthal, Sarah Potrafke

Herren-Degen: Julius Amenda, Fynn Busch, Frederic Creon, Benedikt Groß, Ben Keite, Philipp Krieg

Im Anhang berichten Nachwuchsfechter von ihren persönlichen Gedanken und Eindrücken vor und nach der Turnierreifeprüfung.

Der Fechtausschuss
mit den besten Wünschen
i.A. Eure Marianne (Fechtmutter)

Julius Amenda

Was ist, wenn ich bis zur Prüfung die Theorie nicht mehr kann, oder als Einziger nicht bestehe?

Diese Frage hatte ich mir in den Tagen vor der Fechtprüfung oft gestellt. Mit jeder Frage stieg die Angst, ich lernte mehr und ging die Aktionen durch, bis der Tag der Fechtprüfung gekommen war.

Ich fuhr ein wenig verschlafen mit meinem Vater nach Leverkusen, wo ich meine Gruppe, Jonas und Marianne traf. Auch alle noch etwas müde.



Wir zogen uns rasch um, um dann sofort mit der Theorie-Prüfung zu beginnen, welche schneller ging als erwartet. Und falls jemand etwas nicht wusste, wurde er natürlich von den anderen heimlich beraten. Die praktische Prüfung ging auch schnell von der Hand, was daran lag, dass alle Übungen schnell und sauber ausgeführt wurden. Noch ein Gefecht auf fünf Treffer und es hieß warten.

Doch man wurde schnell aufgerufen um gesagt zu bekommen, dass man bestanden hätte. Die Prüfung schweißte die Gruppe noch mehr zusammen und nun gehört man dazu.

Sarah Potrafke

Vor der Fechtprüfung war ich ziemlich nervös. Doch im Endeffekt war es gar nicht so schlimm, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Zuerst war die schriftliche Prüfung dran. Da wurde nach den Paraden und Abkürzungen gefragt, das war eigentlich ziemlich leicht. Danach war die praktische Prüfung dran. Wir sollten uns in eine

Reihe stellen und so Sachen machen wie: Schritt vor, Schritt zurück und Ausfall.

Am Schluss wurden wir einzeln nach vorne gerufen und uns wurde gesagt, ob wir bestanden hatten. Anschließend wurde uns gratuliert. Ich war super froh, als alles vorbei war.

Philipp Krieg

Am Sonntag, den 02.06.2013 war es soweit. Die Turnierreifeprüfung stand mir bevor, weshalb mich mein Vater sehr früh weckte um pünktlich in Leverkusen zu sein.

Als wir ankamen, wurden wir schon von Jonas und Marianne erwartet. Wenige Minuten später ging es bereits mit dem theoretischen Teil los, in dem wir einige Fragen beantworten mussten.

Sobald alle den Fragebogen abgegeben hatten, wurden wir aufgefordert auf die Fechtbahn zu gehen, um zu fechten.



Hierbei wurden wir vom Prüfer beobachtet. Als Letztes mussten sich alle Prüflinge in eine Reihe stellen, wo uns Kommandos wie -Schritt vor- gegeben wurden. Nun waren alle gespannt, ob sie bestanden hätten und warteten auf das Ergebnis.

Am Ende hatten jedoch alle bestanden.

Fechter erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften

Zu der diesjährigen deutschen Meisterschaft der B-Jugend Damen-Degen in Osnabrück haben sich die zwei Fechterinnen Lucie Schulte und Clara von der Bey des Rheydter TV qualifiziert. Mit jeweils 60 Fechterinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 war das Teilnehmerfeld quantitativ wie qualitativ sehr gut besetzt. Beide Fechterinnen haben die Vorrunde souverän überstanden, so dass es nun darauf ankam, sich in der Zwischenrunde eine gute Ausgangslage für die anstehende KO-Runde zu erkämpfen.

Clara von der Bey hatte dabei mit starken Gegnerinnen zu tun, die ihr aber das Weiterkommen verhinderten. Am Ende stand dennoch ein guter 43. Platz in der Endabrechnung zu Gute.

Besser machte es Lucie Schulte, die mit drei Siegen in den ersten drei Gefechten bereits den Aufstieg klar machte. In der ersten Runde der KO-Ausscheidung wartete dann auf Lucie Schulte keine geringere als die bisher Drittplatzierte und Mitfavoritin des Turniers. Nach hartem

Kampf hat Lucie Schulte aber das Gefecht für sich entscheiden können. In der zweiten Runde konnte Lucie Schulte mit ihrer Gegnerin dann leider nicht mehr mithalten, so dass sie nun durch den Hoffnungslauf musste.

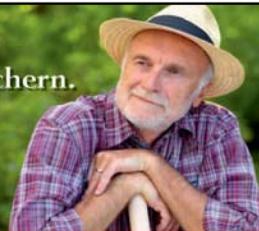


Dort wartete eine Fechterin aus dem weltbekannten Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim; das Gefecht war zu jeder Zeit knapp und wogte mal zu Gunsten der einen, mal zu der anderen Fechterin hin und her. Schließlich konnte sich

Vorsorge beruhigt.

Auch eine Bestattung kann man absichern.

Wir zeigen Ihnen einen soliden Weg.



KARL FRENTZEN & WINKELS

Inh. Winkels

Bestattungshaus seit 1898

www.bestattungen-frentzen-winkels.de

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33

Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88

aber die erfahrene Fechterin von der Tauber durchsetzen. Für Lucie Schulte war damit das Turnier mit einem hervorragenden 23. Platz beendet.

Sonntags standen noch die Mannschaftskämpfe der Länder an. Lucie Schulte startete mit der 4. Mannschaft Nordrhein und erreichte mit ihren Kameradinnen einen guten 15. Platz.

Eine Woche später fand dann in Reutlingen die deutsche Meisterschaft der B-Jugend Herren-Degen statt. Auch hier starteten zwei Fechter des Rheydter TV. Adrian Slanz und Clemens Heimsoeth haben ihre Vorrunden souverän überstanden und stiegen mit jeweils 4:1 Siegen in die Zwischenrunde auf. Clemens Heimsoeth verpasste nur auf Grund der schlechteren Trefferdifferenz den Aufstieg in die KO-Runde, die

Adrian Slanz hingegen recht mühelos erreichte. Leider lief es in der Direktauscheidung nicht so gut und er schied nach zwei knappen Niederlagen aus. Clemens Heimsoeth lag somit am Ende auf Platz 34, Adrian Slanz auf Platz 26.

Für eine Medaille sorgte dafür Gabi Catiche, die bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Dresden zusammen mit ihren Fechtfreundinnen aus Zülpich in einer Startgemeinschaft antrat. Nach einer starken Vorrunde schafften die Damen es sich bis in das Halbfinale vorzukämpfen, welches dann aber knapp verloren ging. Im Gefecht um Platz drei behielten dann wieder die Degen-Damen um Gabi Catiche die Oberhand und feierten eine hochverdiente Bronze-Medaille.

Holger Handweg

Fleißige Mitglieder im Einsatz

Nach intensiver Benutzung durch mehrere Sportgruppen wöchentlich, waren an den Gymnastikmatten deutliche Gebrauchsspuren sichtbar. Die letzte Reinigung lag nun ein Jahr zurück. Auch die Aero-Steps hatten eine Reinigung nötig. Also wurde organisiert und zuerst zwei Dinge geklärt: Wer macht mit und wann wird gearbeitet?

In der Sportausschusssitzung meldeten sich einige Mitglieder aus den Breitensportabteilungen zum Mitmachen. Man einigte sich auf Freitag, den 19. Juli, weil an dem Tag der letzte Sportbetrieb vor den Ferien war. Vier Wochen Sommerpause. Also Zeit genug zum Trocknen der Matten und Aero-Steps.

Um 11.00 h ging es los. Helga Kasper, Heike Maug, Marlies Querl, Claudia Nowack, Veronika Finke, Rolf Heilmann. Alle standen bereit.

Matten hoch tragen, Wassereimer schleppen, Schränke ausräumen, Steps in den Duschaum tragen, alle arbeiteten Hand in Hand und die Säuberung ging zügig voran. Rolf Heilmann hatte seinen Hochdruckreiniger mitgebracht, um die Steps abzuspritzen. Doch er reinigte zusätzlich noch die Bodenfliesen vom Duschaum. Hier hatte sich eine Schmutzschicht gebildet, die im normalen Putzvorgang nicht zu entfernen war. Nach zwei Stunden war es geschafft und die fleißigen Helferinnen und Helfer hatten sich ein Frühstück verdient. Man saß noch eine Weile zusammen und unterhielt sich ganz allgemein über den Verein. Dabei wurde festgestellt, dass es immer noch Personen gibt die freiwillig etwas leisten wollen und den Verein unterstützen.

DANKE

Familienporttag 2013

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel trafen sich die Mitglieder des Rheydter TV zum 11. Mal im Rheydter Grenzlandstadion zum Familienporttag. Im Mittelpunkt der jährlich stattfindenden Aktion stand die Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen. Das Ganze ist auch eine Gelegenheit, bei der sich die Vereinsfamilie trifft und kennen lernt.



Aber nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch Gäste waren eingeladen, um unter der Aufsicht von anerkannten Prüfern das Sportabzeichen abzulegen. Ob nur einige Übungen oder gleich sämtliche Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen abgedeckt wurden, blieb jedem Sportler selbst überlassen. Wer nicht alle Übungen an diesem Tag ablegen wollte, hat immer die Möglichkeit, im Grenzlandstadion am Donnerstag die restlichen Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Das Mindestalter zur Teilnahme an den Prüfungen wurde in diesem Jahr auf sechs Jahre herabgestuft. Damit sich aber auch die jüngeren Sportler beweisen können, bietet der Rheydter Turnver-

ein auch das Bambini-Sportabzeichen an. Hierbei geht es nicht um Bestleistungen oder das Erreichen von bestimmten Zeiten oder Weiten, sondern um das Mitmachen. Es ist wichtig, dass die Kinder früh anfangen. Von Inge Küchenmeister, die seit Jahren die Organisatorin des Familienporttages ist, bekommen die Kinder nach den Prüfungen eine Urkunde und ein Geschenk und sind einfach glücklich, wenn sie dann auf dem Treppchen stehen dürfen.

Inge Küchenmeister selbst geht als Vorbild für alle Sportbegeisterten voran. Sie besitzt bereits das 45. Sportabzeichen in Gold. Damit hat sie aber noch lange nicht genug und hofft, dass sie noch das 50. erreichen kann.

Doch nicht nur auf der Tartanbahn oder auf dem Rasen konnten Leistungsfähigkeit und Fitness getestet werden. Ein paar Meter neben dem Sie-



gertreppchen bot die BARMER GEK die Möglichkeit, sich beim Stresstest über seine körperliche Verfassung zu informieren.

Deutsches Turnfest 2013

Am 18.05.2013 fuhren Inge, Christel und ich für acht Tage zum Deutschen Turnfest nach Mannheim.



50000 Sportler wurden dort erwartet und es war alles sehr gut vorbereitet. Etwa 1000 Helfer waren in der ganzen Region verteilt, um die Sportler zu den richtigen Schulen, Hotels oder Sporthallen zu schicken.

Die Spiele fanden zwischen Heidelberg, Worms, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt und Mannheim statt.

Mit einem Festzug und einer sehr schönen Eröffnung begann Samstagabend das Fest.

Sonntags fingen die Wettkämpfe an. Man

sah tollen Sport. Es gab aber auch viele Mitmach-Angebote. Leider war das Wetter sehr schlecht. Man war froh, in einer Halle zu sein und nicht draußen im Regen. Montagabend waren wir in der SAP Arena zur Sportgala. Wir waren begeistert, was die Vereine zeigten. Dänemark und Japan hatten Spitzensportler gezeigt. Zum Rheinischen Abend fuhren wir nach Heidelberg. Die Oldie Nacht war in Neustadt. Dort hatte sich das Geld gelohnt, es war ein schönes Ambiente mit einer guten Kapelle.

Freitag war der letzte Tag für Alle. Es hatte ja täglich geregnet, aber an diesem Abend blieb es trocken. Im Carl-Benz-Stadion war die Schlussfeier. 3000 Sportler erfreuten 35000 Zuschauer.



Mit der Fahnenübergabe an Berlin endete ein sehr schönes Fest.

Helga Kamphausen

U. Theißen

FEINE FLEISCH- U. WURSTWAREN



Ulrike Theißen-Schopohl • Schlosstraße 98 • 41238 Mönchengladbach

Erfolgreiche Fechter

Mit 4xGOLD,3xSILBER und 1xBRONZE glänzen die Degenfechter des RTV 1847 Auf dem Qualifikationsturnier des Rheinischen Fechterbundes in Rösrath und auf der A-Jugend Landesmeisterschaft in Bonn setzten sich die Degenfechterinnen und Degenfechter gegen ihre teilweise sehr starken Konkurrenten durch.

Rheinische Landesmeisterschaft

Herren-Degen, A-Jugend

Marco Brinkmann **SILBER**

Leider konnte Marco Brinkmann das Final-Gefecht gegen seinen starken Gegner, Alexander Wagorowski aus Krefeld nicht für sich entscheiden und unterlag mit 10:15 Treffern.

Stolz hielt er die SILBER-MEDAILLE in Händen.

Sein Vereinskamerad Clemens Heimsoeth (Leistungsklasse B-Jugend Fechter) startete in der nächst höheren LK A-Jugend. Beide Vorrunden durchlief er nicht sieglos, konnte aber das KO nicht erreichen.

Marco Brinkmann holte mit der A-Jugend Degen-Mannschaft aus Leverkusen GOLD.

Qualifikationsturnier

Damen-Degen, Schüler

Felicitas Odenthal **GOLD**

Hannah Odenthal **SILBER**

Herren-Degen, Schüler

Nastasja Carpentier **Platz 6**

Tobias Kraak **SILBER**

Damen-Degen, B-Jugend

Lucia Schulte **Platz 9**

Clariassa Kupfermann **Platz 11**

Herren-Degen, B-Jugend

Glemens Heimsoeth **Platz 16**

Damen-Degen, A-Jugend

Antonia Bimmermann **Platz 42**

Clara v.d. Bey **Platz 45**

Sarah Potrafka **Platz 51**

Herren-Degen, A-Jugend

Marco Brinkmann **GOLD**

Clemens Heimsoeth **Platz 30**

Julius Amenda **Platz 42**

Philipp Krieg **Platz 48**

Herren-Degen, Junioren

Marco Brinkmann **GOLD**

Damen- Degen, Junioren

Lisa Odenthal **BRONZE**

Wir gratulieren allen!!

Marianne Kampka

SEPA Lastschrift

Für den Zahlungsverkehr wird SEPA, ein europaweit einheitlicher Zahlungsraum, geschaffen. Der Rheydter TV 1847 e.V. stellt das bisherige Lastschriftverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um, das ab 1. Februar 2014 europaweit verbindlich wird.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Rheydter TV 1847 e.V. lautet:

DE06ZZZ00000108210.

Der Rheydter TV 1847 e.V. benötigt vom Kontoinhaber ein Mandat zum Einziehen von Lastschriften. Diesem Mandat weisen wir eine Mandatsreferenznummer zu, die das Mandat kennzeichnet und diesem eindeutig zugeordnet ist.

Sie brauchen nichts weiter zu tun. Ganz bequem und einfach für Sie wird Ihre erteilte Einzugsermächtigung durch das SEPA-Basis-Lastschriftmandat ersetzt.

Auf dem nächsten Kontoauszug wird Ihnen die Umstellung und Mandatsreferenznummer mitgeteilt.

Die Umstellung auf SEPA Lastschrift erfolgt mit dem Beitragseinzug zum 2. Halbjahr 2014. Der Mitgliedsbeitrag wird dann halbjährig im **Januar** und **Juli** jeweils am 15. des Monats oder dem darauf folgenden Werktag abgebucht.

Wenn Sie auch für die Abteilungen Badminton, Handball und Fechten die Lastschriftgenehmigung erteilt haben, wird hier auch auf SEPA geändert.

Die Beträge wie folgt abgebucht:

Fechten	15. Februar
Badminton	15. August
Handball	15. September

bzw. dem jeweils darauf folgender Werktag.

Stadtsportbund Sportabzeichenehrung

Am 14. Juni 2013 lud der Stadtsportbund zur Sportabzeichenehrung zu einem Empfang in die Adolf-Kempken-Halle in Wickrath ein.

Insgesamt wurden 2825 Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Damit erzielte der SSB Platz 8 von 23 Sportbünden in NRW. Der SSB ehrte die erfolgreichsten Schulen, Vereine, Familien und Einzelwettbewerber 2012.



In den Einzelwettbewerben erreichten :

10 X Gold

Udo Neuß und Rudi Falter

45 X Gold

Inge Küchenmeister

Im Rahmenprogramm der Veranstaltung wurden unter anderem Gesangs- u. Tanzvorführungen geboten. Insgesamt gesehen, war es ein sehr schöner, unterhaltender Abend.

Inge Küchenmeister

Stadtsportbund Sportabzeichenehrung

Am 14. Juni 2013 lud der Stadtsportbund zur Sportabzeichenehrung zu einem Empfang in die Adolf-Kempken-Halle in Wickrath ein.

Insgesamt wurden 2825 Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Damit erzielte der SSB Platz 8 von 23 Sportbünden in NRW. Der SSB ehrte die erfolgreichsten Schulen, Vereine, Familien und Einzelwettbewerber 2012.



Im Familienwettbewerb wurde schon im 2. Jahr die Familie Heilmann mit Rolf, Jutta, Jone und Victoria Kaiser mit Urkunden und Geschenken geehrt.

Der RTV belegte unter den Großvereinen von 1400 Mitgliedern den 3. Platz und bekam eine Geldprämie.

Es klappert die Mühle...

Die Schrofmühle gehört zu den best erhaltenen Wassermühlen des Rheinlandes. Sie liegt zwischen Wegberg und Rickelrath im Kreis Heinsberg, nahe der Stadtgrenze zu Mönchengladbach.

Besichtigungen für interessierte Schulklassen, Vereine und andere Gruppen sind nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Die Führungen dauern ca. eine Stunde. Während der Führung wird das Räderwerk mit Wasserkraft in Betrieb gesetzt, i.d.R. Getreide gemahlen und Öl geschlagen.

Axel Joeres hatte eine Gruppe des Rheydter TV für eine solche Führung in Verbindung mit einer Radtour angemeldet. Erste Station an diesem sonnigen Tag war das "Asiana" in Rath-Anhoven. Gestärkt durch das Mittagessen ging es dann über Wegberg nach Rickelrath zur Schrofmühle. Hier wurden wir schon vom Besitzer für die Führung empfangen.



Der Name der Mühle geht vermutlich auf das niederdeutsche "schroof" (unwirtlich, sumpfig) aufgrund der Lage der Mühle in einer feuchten Bachniederung zurück. Die Mühle wurde 1558 erstmalig erwähnt.

Sie diente als Öl- und Kornmühle (ab 1771) und ist eine von ehemals fünf Wassermühlen, die am Mühlenbach betrieben wurden. Bis 1950 wurde sie gewerblich genutzt. Seit mehr als 200 Jahren ist sie in Familienbesitz.



Die Mühle besitzt ein Getreidemahlwerk mit zwei funktionstüchtigen Mahlgängen und einem Sackaufzug sowie eine vollständig eingerichtete Ölmühle mit Kollergang, Leinölofen, Rührwerk und Ölpressen. Die Schrofmühle ist damit die einzige funktionstüchtige Getreide- und Ölmühle im Rheinland. Die Schrofmühle steht zwischen April und Oktober einmal monatlich für unangemeldete Besucher offen.

Auf die Termine wird auf www.schrofmuehle.de und in den lokalen Medien aufmerksam gemacht. Höhepunkte des Jahres sind die Teilnahme am Deutschen Mühlentag, der immer am Pfingstmontag stattfindet, und am Tag des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September.

Beitragszahlung

Im Januar wird wieder der Halbjahresbeitrag fällig. Hierzu einige Hinweise:

Einzug durch Lastschrift:

Bitte prüfen Sie, ob Sie noch die gleiche Bankverbindung haben wie im letzten Jahr und das Konto die nötige Deckung aufweist.

Sollten Sie aus irgendeinem Grunde mit dem abgebuchten Betrag nicht einverstanden sein, bitte lassen Sie die Abbuchung nicht zurückgehen, sondern wenden Sie sich an den Schatzmeister oder an den Vorstand.

Eine zurückgegangene Lastschrift kostet unverhältnismäßig viel Geld, das dem Verein dann nicht mehr für wirklich wichtigere Dinge zur Verfügung steht.

Überweisung:

Sind Sie umgezogen? Haben Sie schon Ihre Adressänderung weiterleiten lassen? Falls nicht, bitte jetzt noch schnell nachholen.

Sie sparen die Gebühren und dem Verein Arbeit, indem Sie den Beitrag durch

Lastschrift bezahlen. Bitte geben Sie uns, wenn möglich, bei der nächsten Zahlung ihre Bankverbindung an.

An alle AZUBI und Studenten:

Ende November erinnern wir Sie wieder mit einem Schreiben an die Beitragsumstellung zum Jahreswechsel. Wenn Sie weiter in der Ausbildung sind, reichen Sie Nachweise für die Beitragsermäßigung rechtzeitig ein.

Abmeldungen:

Abmeldungen müssen schriftlich an den Vorstand erfolgen. Der Austritt ist nur zum **30.6.** oder **31.12.** unter Einhaltung einer Frist von **6 Wochen** zulässig.

Wird eine Bestätigung gewünscht, so ist dies nur möglich, wenn der Abmeldung ein entsprechendes Schreiben mit Freiumschlag beigelegt wird.

Bitte bedenken Sie, dass alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind und die Verwaltungsaufgaben in ihrer Freizeit erfüllen.

Der Vorstand

Herausgeber: Rheydter TV 1847 e.V., Nordstr. 133, 41236 Mönchengladbach
 Telefon: (0 21 66) 29 54 75, Fax: (0 21 66) 29 54 74, Internet: www.rheydter-tv.de
 Konto: 50526 bei der ST SPK Mönchengladbach, Blz.: 310 500 00

Vorsitzender:

Udo Neuß, Viktoriastr. 74c, 41061 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 61) 1 26 92

Geschäftsführer:

Rolf Mayer, Friedrich-Ebert-Str. 245, 41236 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 66) 2 37 27

Zuständig für Anzeigen Schatzmeister:

Rolf Heilmann, Schlossstr. 99, 41238 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 66) 24 92 32

Druck:

Helmut Gather, Hocksteiner Weg 66, 41189 Mönchengladbach

Der "Turnerbote" erscheint halbjährlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Alle nicht in diesem Turnerbote erschienenen Artikel werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Rheydter TV 1847 e.V.
Postfach 20 10 15
41210 Mönchengladbach



Termine

Bogensport

Turnier um den Sarazenensäbel 2014
Samstag 04. und Sonntag 05. Januar 2014
Sporthalle A sternweg

Mitgliederversammlung

26. März 2014 20:00 Uhr Turnerheim Nordstraße

Handball

Frauen Verbandsliga

18.01.14	18:00 Uhr	RTV 1847 - Tschft. Lürrip	Rheydt-West
01.02.14	18:00 Uhr	RTV 1847 - Merscheider TV	Rheydt-West
15.02.14	18:00 Uhr	RTV 1847 - SG Überra hr 2	Rheydt-West
08.03.14	18:00 Uhr	RTV 1847 - TB Wülfrath 2	Rheydt-West
22.03.14	18:00 Uhr	RTV 1847 - SG Unitas Haan/Hildener AT	Rheydt-West
05.04.14	18:30 Uhr	RTV 1847 - Niederbergischer HC	Rheydt-West

Männer Kreisliga A

18.01.14	19:30 Uhr	RTV 1847 - TV 1848 M' gladbach 2	Rheydt-West
15.02.14	19:30 Uhr	RTV 1847 - HSG DJK TuS Wickrath	Rheydt-West
08.03.14	19:30 Uhr	RTV 1847 - HSV Wegberg	Rheydt-West
22.03.14	19:30 Uhr	RTV 1847 - HG Kaarst/Büttgen 2	Rheydt-West
05.04.14	20:00 Uhr	RTV 1847 - Welfia M' gladbach 2	Rheydt-West